



Die Mitglieder des Kulturvereins Eberdingen vor dem Reichstagsgebäude Berlin.

Foto: p

Entdeckungsreise in der Spree-Metropole

Bundestagesabgeordneter Steffen Bilger empfängt in Berlin den Kulturverein Eberdingen, Hochdorf und Nussdorf

Der Ludwigsburger Bundestagsabgeordnete Steffen Bilger begrüßte Mitglieder und Interessierte des Kulturvereins Eberdingen, Hochdorf und Nussdorf im Reichstagsgebäude in Berlin. Hier hatten die Besucher des Kulturvereins Gelegenheit, den Bundestagsabgeordneten zu seinen Aufgaben zu befragen.

EBERDINGEN (bos). Berlin hat eine Menge zu bieten. Deshalb beschloss der Kulturverein, in einer gemeinsamen Bus-KulTour-Reise die Spree-Metropole zu entdecken. Am Samstagmorgen machte sich die bunt gemischte Gruppe mit dem Kulturreisesebus auf den Weg in die Bundeshauptstadt. Nach dem Zimmerbezug stand eine Schiffsrundfahrt durch die Berliner Innenstadt auf dem Programm. Durch die Perspektive von der Spree übt die Museumsinsel, das Regierungsviertel, die historische Stadtmittelpunkt, der Berliner Hauptbahnhof einen besonderen Reiz aus. Der Rest des Abends stand zur freien Verfügung und wurde ausgenutzt, um Fernsehturm, das Nikolaiviertel, das Rote Rathaus und die Berliner Gastronomie zu erkunden. Der Sonntagmorgen begann mit einer dreistündigen Stadtrundfahrt durch das alte und neue Berlin. Mauerreste, Wachtürme und der Checkpoint Charlie lassen noch heute den Schrecken der Teilung erahnen. Die ortsansässige Reiseleiterin hatte das

Wissen und Talent, die wichtigen historischen Daten interessant zu vermitteln und den Mitgliedern des Kulturvereins „ihren Kiez“ näher zu bringen. Viele Insider Tipps und Geschichten, die man nicht unbedingt nachlesen kann, rundeten die Führung ab. Nach einer kurzen Mittagspause stand eine Führung durch das Neue Museum, das im Oktober 2009 wiedereröffnet wurde, an. Hier ist das ägyptische Museum und die Papyrussammlung, das Museum für Vor- und Frühgeschichte mit Objekten der Antikensammlung untergebracht. Nach der Wiedereröffnung des Neuen Museums ist auch die Büste der Nofretete, „die schönste Berlinerin“, an ihren ursprünglichen Ausstellungsort in das Neue Museum zurückgekehrt. Auch beim anschließend besuchten Pergamonmuseum, das drei Sammlungen (Antikensammlung, Museum für Islamische Kunst, Vorderasiatisches Museum) beherbergt, kam man aus dem Staunen nicht heraus. Durch die interessanten Rekonstruktionen, wie zum Beispiel der Pergamonaltar, das Markttor von Milet und das Ischtartor mit Prozessionsstraße aus dem Babylon des 6. Jahrhunderts v. Chr und Mschattafassade, ist das Museum weltweit bekannt geworden. Nach diesen vielen Eindrücken wurde die Stadtführung mit der örtlichen Reiseleiterin zu Fuß und mit dem Bus fortgesetzt. An der Gedenkstätte der Berliner Mauer und dem Todesstreifen erhielt die Gruppe einen Einblick in die Zeit der Teilung. Die unfassbare Situation von damals kann nur erahnt werden. Die Hackeschen Höfe wurden besucht, das Stadtviertel Prenzlauer Berg

gezeigt. Das verdiente gemeinsame Abendessen im Brauhaus und das erfolgreiche Fußballspiel Deutschland/Australien (4:0) rundeten den erlebnisreichen Tag und den Abend ab. Nach einer kurzen Sicherheitskontrolle am Eingang des Reichstages für angemeldete Gäste begannen die Mitglieder des Kulturvereins den Montagvormittag mit einem Vortrag auf den Besuchertribünen des Plenarsaales. Dieser gut durchstrukturierte Vortrag gab Informationen zur Geschichte des Reichstagsgebäudes, zur Arbeitsweise des Parlamentes sowie der Umgestaltung des Reichstagsgebäudes durch den britischen Star-Architekten Lord Norman Foster.

Den Abgeordneten auf die Missstände angesprochen

Anschließend begrüßte der Ludwigsburger Bundestagsabgeordnete Steffen Bilger die Mitglieder des Kulturvereins und umriss seinen persönlichen, beruflichen und politischen Werdegang und gab Einblick in seine Aufgaben und Tagesabläufe. Nachdem MdB Steffen Bilger in den Verkehrsausschuss des Bundestages berufen ist, war es naheliegend, dass er von den Besuchern des Kulturvereins auf die Missstände der Verkehrsverhältnisse, insbesondere der B10, angesprochen wurde. Es folgten noch einige Fragen und Aussprache. Steffen Bilger kam von sich aus auf die Einladung und den Erfolg der Langen Kulturturn, veranstaltet vom Kulturverein Eberdingen,

Hochdorf und Nussdorf, zu sprechen, an der er wegen Terminkollision nicht teilnehmen konnte. Der Besuch des Reichstagsgebäudes wurde mit einem Rundgang in der berühmten gläsernen Kuppel mit einem wunderbaren Blick über Berlin und seine Wahrzeichen beendet. Mit dem Audio-Guide erfuhr man auf unterhaltsame Weise Wissenswertes zur Spree-Metropole. Bevor die Heimreise angetreten wurde, wurden die Besucher des Kulturvereins im Botschaftsviertel bei der Landesvertretung Baden-Württemberg erwartet. Nach einer Begrüßung, einem Videobeitrag, einem Imbiss und württembergischen Wein wurden die Gäste über die Bedeutung der Landesvertretung informiert. Zur Aufgabe der Landesvertretung gehört, den Interessen Baden-Württembergs die angemessene Aufmerksamkeit in der Bundesrepublik zu verschaffen und die eigenen Belange mit denen des Bundes und der anderen Länder abzustimmen. Es folgte ein Rundgang durch das unverwechselbare Gebäude mit seinem besonderen architektonischen Stil. Ein Eintrag in das Gästebuch beendete den Besuch der Landesvertretung und der Spreemetropole. Es war eine gelungene, interessante, aber auch anstrengende Bus-KulTour-Reise mit vielen schönen Eindrücken und Erlebnissen. Der Vorsitzende des Kulturvereins, Wolfgang Bossert verabschiedete sich mit den Worten: „... ich habe noch einen Koffer in Berlin“. Mit diesem Ausspruch ist er nicht alleine, denn Berlin ist immer eine Reise wert.